
Modulhandbuch

Musikpädagogik PO 2012

Lehramt

Wintersemester 2026/27

Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen können Sie im Digicampus einsehen.

Übersicht nach Modulgruppen

1) Musikpädagogik und Musikdidaktik - Fachdidaktik

Version 1 (seit WS15/16)

MUP-6006 (= GsMu-46-MD, HsMu-46-MD, RsMu-46-MD): Musikpädagogische und -didaktische Grundlagen (15 ECTS/LP , Pflicht) * 3

2) Künstlerische Musikpraxis - Fachwissenschaft (GS/MS)

Version 1 (seit WS15/16)

MUP-6001 (= GsMu-41-MP, HsMu-41-MP): Gesang, Sprechen und Instrumentalspiel (24 ECTS/LP , Pflicht) * 5

MUP-3402 (= GsMu-42-MP, HsMu-42-MP): Ensemblearbeit, Rhythmik und Kreatives Gestalten (GS/MS) (5 ECTS/LP , Pflicht) * 7

3) Künstlerische Musikpraxis - Fachwissenschaft (RS)

Version 1 (seit WS15/16)

MUP-6001 (= RsMu-41-MP): Gesang, Sprechen und Instrumentalspiel (24 ECTS/LP , Pflicht) * 8

MUP-5002 (= RsMu-42-MP): Ensemblearbeit, Rhythmik und Kreatives Gestalten (RS) (7 ECTS/LP , Pflicht) * 10

4) Musiktheoretische Grundlagen - Fachwissenschaft

Version 1 (seit WS15/16)

MUP-6003 (= GsMu-43-MT, HsMu-43-MT, RsMu-43-MT): Musiktheorie und Gehörbildung (8 ECTS/LP , Pflicht) * 11

5) Fachwissenschaftliche Grundlagen - Fachwissenschaft (GS/MS)

Version 1 (seit WS15/16)

MUP-3404 (= GsMu-44-MW, HsMu-44-MW): Musikgeschichte, Analyse, wissenschaftliche Arbeitstechniken (GS/MS) (12 ECTS/LP , Pflicht) * 12

MUP-3405 (= GsMu-45-MW, HsMu-45-MW): Empirische Grundlagen (GS/MS) (5 ECTS/LP , Pflicht) * 15

6) Fachwissenschaftliche Grundlagen - Fachwissenschaft (RS)

Version 1 (seit WS15/16)

MUP-5004 (= RsMu-44-MW): Musikgeschichte, Analyse, wissenschaftliche Arbeitstechniken (RS) (15 ECTS/LP , Pflicht) * 17

MUP-5005 (= RsMu-45-MW): Empirische Grundlagen (RS) (6 ECTS/LP , Pflicht) * 20

Modul MUP-6006 (= GsMu-46-MD, HsMu-46-MD, RsMu-46-MD): Musikpädagogische und -didaktische Grundlagen <i>Musikpädagogische und -didaktische Grundlagen</i>		15 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gabriele Puffer Dr. Nicolas Uhl-Sonntag		
Inhalte: Grundlagen und Grundfragen der Musikpädagogik und Musikdidaktik; Analyse, Planung und Reflexion von schulischem Musikunterricht in unterschiedlichen Facetten und Handlungsfeldern; Grundlagen der Nutzung von Musikmedien und deren didaktische Anwendung		
Lernziele/Kompetenzen: a) Fachlich: Erwerb und Entwicklung fachdidaktischen/musikpädagogischen Professionswissens Erwerb und Entwicklung inhaltsbezogenen Professionswissens b) Methodisch: Verstehen, Analysieren, Interpretieren, Diskutieren, Bewerten von Texten und Materialien aus den Bereichen (wissenschaftlicher) Musikpädagogik und Musikdidaktik; Kompetenz zur Analyse und Planung von Schüler*innen- und sachgerechtem Musikunterricht; Kenntnis einschlägiger Unterrichtsinhalte und -methoden sowie Kompetenz zu deren angemessener Auswahl und Anwendung; Kompetenz zur Herstellung einschlägiger und sachgerechter Texte und Materialien für den Musikunterricht; berufsfeldspezifische Medienkompetenz c) Sozial-personal: Diskussions- und Präsentationskompetenz; Sprech- und Körperausdruck; Fähigkeit und Bereitschaft zur Reflexion eigener und fremder Diskussionsbeiträge, didaktischer Entwürfe und professioneller Überzeugungen		
Voraussetzungen: Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums		ECTS/LP-Bedingungen: Regelmäßige Teilnahme; Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 12,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Musikpädagogische und -didaktische Grundlagen Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ausgewähltes Thema zur Musikpädagogik / -didaktik (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Ausgewähltes Thema zur Musikpädagogik / -didaktik: Gestaltung von Projekttagen an der Kappellen-Mittelschule (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Ausgewähltes Thema: Elementares Musizieren im Klassenverband (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Didaktik Populärer Musik (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Einführung in die Musikdidaktik (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>

~~Was ist eigentlich "guter Musikunterricht"? Wie plane ich den besten? Was muss ich dazu wissen und können? -~~

Die Vorlesung führt in grundlegende Fragen der Musikdidaktik ein.

Grundfragen der Musikpädagogik und -didaktik (Vorlesung + Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Methoden des Musikunterrichts in der Grundschule (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Methoden des Musikunterrichts in der Grundschule (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Methoden des Musikunterrichts in der Sekundarstufe I (wird nur im Wintersemester angeboten) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulprüfung UF: Einzelprüfung im Fach Grundfragen der Musikpädagogik und -didaktik (Dauer: 15 min.)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Prüfung schließt inhaltlich an das Seminar bzw. die Vorlesung "Grundfragen der Musikpädagogik und -didaktik" an.

Prüfung

Modulprüfung: Einzelprüfung mündlich im Fach Grundfragen der Musikpädagogik und -didaktik

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten, benotet

Modul MUP-6001 (= GsMu-41-MP, HsMu-41-MP): Gesang, Sprechen und Instrumentalspiel <i>Gesang, Sprechen und Instrumentalspiel</i>		24 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gabriele Puffer Marlo Honselmann, stv: Christoph Teichner		
Inhalte: Werke für Chor bzw. Vokalensemble und Orchester bzw. Instrumentalensemble aus Geschichte und Gegenwart; Sätze und Arrangements zur Liedbegleitung für das Klassensingen und -musizieren in unterschiedlichen Genres (Volkslied; Folklore; populäre Musik); Werke für Gesang, Sprechvortrag und Instrumentalspiel aus unterschiedlichen Epochen und Genres nach Maßgabe individueller Fertigkeiten und Entwicklungspotenziale.		
Lernziele/Kompetenzen: a) Fachlich: Erwerb und Entwicklung allgemein musikpraktisch-künstlerischer Fertigkeiten sowie berufsfeldspezifischer musikpraktisch-künstlerischer Fertigkeiten b) Methodisch: Stiladäquate Interpretation von Vokal- und Instrumentalstücken unterschiedlicher Genres, Stile und Epochen c) Sozial/personal: Künstlerische Kompetenz; Sing-, Sprech- und Körperausdruck		
Voraussetzungen: Für alle LA: Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums. Für LA-Grundschule zusätzlich: Immatrikulation LA Grundschule		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfungen
Angebotshäufigkeit: jedes Semester 1x pro Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Gesang, Sprechen und Instrumentalspiel Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: BigBand (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Kammerchor der Universität (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Kammermusik (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Modulprüfung: UF: Einzelprüfung mündlich (praktisch) im INSTRUMENTALSPIEL (vgl. § 52 LPO I) Dauer: 20 min. (Gegenst. der Modulpr. in Instrumentalspiel oder Gesang-Sprechen ist dasjenige Gebiet, das der/die Stud. nicht als Teil der Ersten Staatspr. wählt) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Modulprüfung: UF: Einzelprüfung mündlich (praktisch) in GESANG-SPRECHEN (vgl. § 52 LPO I) Dauer: 20 min. (Gegenstand der Modulpr. in Instrumentalspiel oder Gesang-Sprechen ist dasjenige Gebiet, das der/die Stud. nicht als Teil der Ersten Staatspr. wählt) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel 1 (GITARRE) Grundlagen -

GRUNDKENNTNISSE erforderlich (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel 1 (Klavier) Grundlagen; Voraussetzung:

Vorerfahrung am Klavier (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel 3 (GITARRE); Voraussetzung: Vorkenntnisse aus Kurs 2 (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel 3 Begleittechniken (Klavier); Voraussetzung: Vorkenntnisse aus Kurs 2 (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel 5 (GITARRE) Examensvorbereitung/ Repetitorium; Voraussetzung: Vorkenntnisse aus den Kursen 1-4 (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel 5 (Klavier) Repetitorium; Voraussetzung: Vorkenntnisse aus den Kursen 1-4 (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Universitätschor (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Universitätsorchester (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Vokale Kammermusik (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Teilprüfung 1: Regelmäßige Teilnahme (Nr.1 der zugeordneten Lehrveranstaltungen, unbenotet) Teilprüfung

2: Musikalisch-künstlerische Prüfung (Gesang-Sprechen oder Instrumentalspiel, benotet)

Modulprüfung, Gegenstand der Modulprüfung in Gesang-Sprechen oder Instrumentalspiel ist dasjenige Gebiet, das der/die Studierende nicht als Teil der Ersten Staatsprüfung wählt (vgl. § 52 LPO I). / Prüfungsdauer: 20 Minuten, benotet

Modul MUP-3402 (= GsMu-42-MP, HsMu-42-MP): Ensemblearbeit, Rhythmik und Kreatives Gestalten (GS/MS) <i>Ensemblearbeit, Rhythmik und Kreatives Gestalten (GS/MS)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gabriele Puffer Dr. Christoph Teichner, stv: Maria Theresia Wegner		
Inhalte: Probenmethodische, schlagtechnische und stilistische Grundlagen der Leitung eines heterogenen Vokal-/Instrumentalensembles; musikpraktischer Umgang mit populärer Musik; Grundlagen kreativen Gestaltens von Musik.		
Lernziele/Kompetenzen: a) Fachlich: Erwerb und Entwicklung allgemeiner und berufsfeldspezifischer musikpraktisch-künstlerischer Fähigkeiten; b) Methodisch: Kompetenz zur Leitung instrumental/vokal musizierender heterogener Gruppen Kompetenz zur Auswahl, Aufbereitung und Herstellung geeigneter Materialien und Lehr-/Lernmittel für das Klassensingen-/ musizieren sowie für schulische Musikensembles c) Sozial/personal: Kompetenz zur Anleitung von Gruppen; Sprech- und Körperausdruck (insbesondere Gestik und Mimik)		
Voraussetzungen: Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfungen
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 8,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Ensemblearbeit, Rhythmik und Kreatives Gestalten (GS/MS) Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ensemblearbeit I (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Kreatives Gestalten: Bau von Instrumenten für den Musikunterricht (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Kreatives Gestalten: Elementares Komponieren und Songwriting (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Kreatives Gestalten: Rhythmik und Bewegung (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Praxis Populärer Musik (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Prüfung Modulprüfung: Einzelprüfung mündlich (praktisch) im Fach Kreatives Gestalten Modulprüfung, Teilprüfung 1: Regelmäßige Teilnahme (Nr.3 und 4 der zugeordneten Lehrveranstaltungen, unbenotet) Teilprüfung 2: Musikalisch-künstlerische Prüfung im Fach Kreatives Gestalten (benotet) / Prüfungsdauer: 10 Minuten, benotet

Modul MUP-6001 (= RsMu-41-MP): Gesang, Sprechen und Instrumentalspiel <i>Gesang, Sprechen und Instrumentalspiel</i>		24 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gabriele Puffer Marlo Honselmann, stv: Christoph Teichner		
Inhalte: Werke für Chor bzw. Vokalensemble und Orchester bzw. Instrumentalensemble aus Geschichte und Gegenwart; Sätze und Arrangements zur Liedbegleitung für das Klassensingen und -musizieren in unterschiedlichen Genres (Volkslied; Folklore; populäre Musik); Werke für Gesang, Sprechvortrag und Instrumentalspiel aus unterschiedlichen Epochen und Genres nach Maßgabe individueller Fertigkeiten und Entwicklungspotenziale.		
Lernziele/Kompetenzen: a) Fachlich: Erwerb und Entwicklung allgemein musikpraktisch-künstlerischer Fertigkeiten sowie berufsfeldspezifischer musikpraktisch-künstlerischer Fertigkeiten b) Methodisch: Stiladäquate Interpretation von Vokal- und Instrumentalstücken unterschiedlicher Genres, Stile und Epochen c) Sozial/personal: Künstlerische Kompetenz; Sing-, Sprech- und Körperausdruck		
Voraussetzungen: Für alle LA: Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums. Für LA-Grundschule zusätzlich: Immatrikulation LA Grundschule		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfungen
Angebotshäufigkeit: jedes Semester 1x pro Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Gesang, Sprechen und Instrumentalspiel Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: BigBand (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Kammerchor der Universität (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Kammermusik (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Modulprüfung: UF: Einzelprüfung mündlich (praktisch) im INSTRUMENTALSPIEL (vgl. § 52 LPO I) Dauer: 20 min. (Gegenst. der Modulpr. in Instrumentalspiel oder Gesang-Sprechen ist dasjenige Gebiet, das der/die Stud. nicht als Teil der Ersten Staatspr. wählt) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Modulprüfung: UF: Einzelprüfung mündlich (praktisch) in GESANG-SPRECHEN (vgl. § 52 LPO I) Dauer: 20 min. (Gegenstand der Modulpr. in Instrumentalspiel oder Gesang-Sprechen ist dasjenige Gebiet, das der/die Stud. nicht als Teil der Ersten Staatspr. wählt) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel 1 (GITARRE) Grundlagen -

GRUNDKENNTNISSE erforderlich (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel 1 (Klavier) Grundlagen; Voraussetzung:

Vorerfahrung am Klavier (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel 3 (GITARRE); Voraussetzung: Vorkenntnisse aus Kurs 2 (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel 3 Begleittechniken (Klavier); Voraussetzung: Vorkenntnisse aus Kurs 2 (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel 5 (GITARRE) Examensvorbereitung/ Repetitorium; Voraussetzung: Vorkenntnisse aus den Kursen 1-4 (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel 5 (Klavier) Repetitorium; Voraussetzung: Vorkenntnisse aus den Kursen 1-4 (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Universitätschor (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Universitätsorchester (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Vokale Kammermusik (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Teilprüfung 1: Regelmäßige Teilnahme (Nr.1 der zugeordneten Lehrveranstaltungen, unbenotet) Teilprüfung

2: Musikalisch-künstlerische Prüfung (Gesang-Sprechen oder Instrumentalspiel, benotet)

Modulprüfung, Gegenstand der Modulprüfung in Gesang-Sprechen oder Instrumentalspiel ist dasjenige Gebiet, das der/die Studierende nicht als Teil der Ersten Staatsprüfung wählt (vgl. § 52 LPO I). / Prüfungsdauer: 20 Minuten, benotet

Modul MUP-5002 (= RsMu-42-MP): Ensemblearbeit, Rhythmik und Kreatives Gestalten (RS) <i>Ensemblearbeit, Rhythmik und Kreatives Gestalten (RS)</i>		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gabriele Puffer Dr. Christoph Teichner, stv. Maria Theresia Wegner		
Inhalte: Probenmethodische, schlagtechnische und stilistische Grundlagen der Leitung eines heterogenen Vokal-/Instrumentalensembles; musikpraktischer Umgang mit populärer Musik; Grundlagen kreativen Gestaltens von Musik.		
Lernziele/Kompetenzen: a) Fachlich: Erwerb und Entwicklung allgemeiner und berufsfeldspezifischer musikpraktisch-künstlerischer Fähigkeiten b) Methodisch: Kompetenz zur Leitung instrumental/vokal musizierender heterogener Gruppen Kompetenz zur Auswahl, Aufbereitung und Herstellung geeigneter Materialien und Lehr-/Lernmittel für das Klassensingen-/ musizieren sowie für schulische Musikensembles c) Sozial/personal: Kompetenz zur Anleitung von Gruppen; Sprech- und Körperausdruck (insbesondere Gestik und Mimik)		
Voraussetzungen: Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfungen
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 8,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Ensemblearbeit, Rhythmik und Kreatives Gestalten (RS) Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ensemblearbeit I (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Kreatives Gestalten: Bau von Instrumenten für den Musikunterricht (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Kreatives Gestalten: Elementares Komponieren und Songwriting (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Kreatives Gestalten: Rhythmik und Bewegung (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Praxis Populärer Musik (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung Teilprüfung 1: Regelmäßige Teilnahme (Nr.3 und 4 der zugeordneten Lehrveranstaltungen, unbenotet) Teilprüfung 2: Musikalisch-künstlerische Prüfung im Fach Kreatives Gestalten (benotet) Modulprüfung / Prüfungsdauer: 10 Minuten, benotet

Modul MUP-6003 (= GsMu-43-MT, HsMu-43-MT, RsMu-43-MT): Musiktheorie und Gehörbildung <i>Musiktheorie und Gehörbildung</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gabriele Puffer Dr. Nélide Béjar, stv. Dr. Christoph Teichner		
Inhalte: Musikalische Satztechniken aus Geschichte und Gegenwart; unterrichtsbezogenes Analysieren, Komponieren und Arrangieren, auch auf der Grundlage auditiver Erschließung von Musik		
Lernziele/Kompetenzen: a) Fachlich: Erwerb und Entwicklung musiktheoretischer Fähigkeiten; Fertigung von Stilkopien zu verschiedenen musikalischen Epochen und Stilrichtungen; Erwerb und Entwicklung von Fähigkeiten im Bereich Gehörbildung b) Methodisch: Kompetenz zur musiktheoretischen Erschließung von Musikwerken in Hinblick auf die Unterrichtspraxis; Kompetenz zur Anleitung kompositorischer Arbeitsvorhaben im Unterricht unter Einbeziehung musiktheoretischer Kenntnisse; Kompetenz zur Erstellung von Höranalysen als Grundlage für die Thematisierung von Musikwerken im Unterricht sowie für die Herstellung geeigneter Unterrichtsmaterialien c) Sozial/personal: Kompetenz zur fachlich fundierten Kommunikation bei der gemeinsamen Erfindung und Bearbeitung von Musik in der Gruppe; Kompetenz zur Förderung einer konstruktiven Feedbackkultur bei der Reflexion musikalischer Produkte von Mitstudierenden bzw. Schüler*innen		
Voraussetzungen: Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Musiktheorie und Gehörbildung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Modulprüfung UF Klausur im Fach Tonsatz (90 min.) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Tonsatz / Gehörbildung I (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Tonsatz / Gehörbildung III (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		
Prüfung Modulprüfung: Klausur im Fach Tonsatz (benotet) Modulprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet		

Modul MUP-3404 (= GsMu-44-MW, HsMu-44-MW): Musikgeschichte, Analyse, wissenschaftliche Arbeitstechniken (GS/MS) <i>Musikgeschichte, Analyse, wissenschaftliche Arbeitstechniken (GS/MS)</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gesa zur Nieden Dr. Ute Evers, stv. Dr. Moritz Kelber		
Inhalte: Techniken wissenschaftlichen Arbeitens; Überblick zu Epochen der Musikgeschichte; Einführung in die musikalische Analyse, ihre Techniken und Methoden; Analysen ausgewählter Beispiele aus der Zeit des Barock bis zum 20. Jahrhundert		
Lernziele/Kompetenzen: a) Fachlich: Kenntnis einschlägiger (musik-)wissenschaftlicher Arbeitstechniken; Kenntnis wichtiger Komponisten, Gattungen und Werke; Kenntnisse sozialer, musik- und kulturgeschichtlicher Kontexte b) Methodisch: Kompetenz, Musikstücke unterschiedlicher Epochen, Gattungen und Formen historisch und stilistisch einzuordnen sowie mit adäquaten Methoden analytisch zu erschließen; Kompetenz, Musik unter strukturellen, kultur- und sozialhistorischen Aspekten zu reflektieren, zu beschreiben, zu kontextualisieren, zu deuten und zu beurteilen c) Sozial/personal: Aufgeschlossenheit, Aufnahmebereitschaft und Interesse an Musikwerken unterschiedlicher Provenienz		
Voraussetzungen: Für Grund- und Mittelschule: Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 1,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Musikgeschichte, Analyse, wissenschaftliche Arbeitstechniken (GS/MS) Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Analyse I Klassik, Barock (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Kurs I des dreiteiligen Analyse-Seminars für Lehramt-Studierende. Wird die Veranstaltung als Übung im Nebenfach Musikwissenschaft besucht, reichen Kurs I oder II. Zu diesem Seminar wird der freiwillige Besuch des Tutoriums „Angeleitetes Selbststudium: Analyse“ von Frau Hartl (# 041302 6708) empfohlen. https://digicampus.uni-augsburg.de/dispatch.php/course/details?sem_id=70cb29b018d29e6109223e3c4a22402a&again=yes Analyse III (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Kurs III des dreiteiligen Analyse-Seminars. Sie sollten die anderen Analyse-Kurse bereits besucht haben. Zu diesem Seminar wird der Besuch der Veranstaltung „Angeleitetes Selbststudium zur Analyse # 041302 6708 von Frau Hartl empfohlen. https://digicampus.uni-augsburg.de/dispatch.php/course/details?sem_id=70cb29b018d29e6109223e3c4a22402a&again=yes Analyse IV: Examensvorbereitung

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Kurs bereitet unmittelbar auf das Staatsexamen Analyse vor, insbesondere zu Fragen der Gestaltung schriftlicher Analysen, Visualisierungen, dem Verhältnis von beschreibenden Teilen und ästhetischen Reflexionen sowie zur historischen Kontextualisierung. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Verbindung musikhistorischer und musiktheoretischer Perspektiven. Raum und Termin werden noch bekannt gegeben.

Atemlos durch die... Schlager(kritik) des 19. bis 21. Jahrhunderts (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Schlager – dieses Genre, das in paradoxer Weise ungeheure Popularität sowie abschätzige Kritik auf sich zieht, ist sowohl Musik der Gegenwart und hat andererseits auch eine bis ins 19. Jahrhundert zurückreichende Geschichte. In der Lehrveranstaltung werden relevante Fragestellungen nachvollzogen, beispielsweise jene nach den Argumenten und Gründen hinter der Trennung in U- und E-Musik, die erst im frühen 20. Jahrhundert aufkam. Wie prägte Theodor W. Adornos Kritik am Schlager die Musikkultur? Welche Streitpunkte entzündeten sich 2022 am Partyschlager „Layla“? Aktuelle Diskurse und Forschungsergebnisse werden in der Lehrveranstaltung vorgestellt, gemeinsam gelesen und diskutiert.

Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Musikwissenschaft ist eine verhältnismäßig junge universitäre Disziplin, die sich erst gegen Ende des 19. Jahrhunderts etablierte. Im Mittelpunkt standen damals die drei Bereiche der historischen, systematischen und vergleichenden Musikwissenschaft, die von Guido Adler im Hinblick auf die Dokumentation und Erforschung musikalischer Stile möglichst verknüpft werden sollten. Das Seminar führt in die unterschiedlichen Arbeitsbereiche der Musikwissenschaft von der historischen Musikwissenschaft über die Musikethnologie und Musiksoziologie bis zu Musiktheorie, Musikästhetik und digitaler Musikwissenschaft in ihren aktuellen Verbindungen und Fragestellungen ein. Neben der Erarbeitung und Diskussion musikwissenschaftlicher Texte steht das musikwissenschaftliche Arbeiten im Vordergrund. Es umfasst sowohl fachbezogene Rechercheinstrumente (RISM, RILM, Lexika und Enzyklopädien), als auch das Bibliographieren von Musikalien und das Schreiben über Musik (Hausarbeiten, Thesepapiere für Referat... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten / Zulaseminar (14-tägig) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Irgendwie, Irgendwo, Irgendwann ... fängt der Schlager an. Musik, Menschen und Märkte vom 19. Jahrhundert bis heute. (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Musiker- und Musikerinnenbriefwechsel im 20. Jahrhundert (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Briefe sind eine zentrale Quellengattung für die Auseinandersetzung mit der (Kultur-)Geschichte des 20. Jahrhunderts. Obwohl in der Zeit ab 1900 nach und nach neue Formen der Telekommunikation (Telefon, Fax, E-Mail) entstanden sind bzw. Verbreitung fanden, war die postalische Kommunikation – hierzu zählen auch Postkarten und Telegramme – die meistgenutzte und lange Zeit kostengünstigste Möglichkeit, Nachrichten über große Distanzen zu versenden. Im Gegensatz zu anderen Medien, die wie Werkkommentare, Rezensionen oder Zeitschriftenartikel für die Öffentlichkeit bestimmt waren, können Briefe einen ganz anderen Blick auf das Leben der schreibenden Personen und das Musikleben der Zeit werfen. Hier finden sich persönliche Beurteilungen über Personen und Institutionen sowie Werke und deren Aufführungen, die in dieser Form vielleicht nicht in der Öffentlichkeit getätigt worden wären. Mithilfe von Briefen können außerdem Netzwerke nachgezeichnet werden. Sie geben Auskunft über Planungen und Pr... (weiter siehe Digicampus)

Musikgeschichte II - neuere Musikgeschichte (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Musikgeschichte des 18.-21. Jahrhunderts ist durch ganz unterschiedliche Kompositionsweisen, kulturelle Praktiken und Ästhetiken geprägt: Dazu gehören sowohl aufklärerische, romantische, moderne und postmoderne Musikauffassungen, als auch nationale, globale und interkulturelle Konzeptionen des Zusammenhangs von Musik, Kultur und Gesellschaft. In den letzten Jahrzehnten hat sich die musikhistorische Forschung verstärkt auf die bereits im 18. Jahrhundert angestoßene Entwicklung eines öffentlichen, kommerziellen Musikmarktes, die

Ausprägung ‚populärer‘ Kompositions- und Musizierweisen, die historistische Hinwendung zu Musik und Themen aus vergangenen Jahrzehnten und Jahrhunderten und die Musikgeschichte Europas konzentriert. Neuere Ansätze widmen sich vor allem der Globalgeschichte der Musik, in deren Zuge auch der europäische Musikbegriff einer Revision unterzogen wird. In der Vorlesung werden aktuelle Perspektiven auf musikalische Gattungen (Sonate, Sinfonie und Konzert, grand opéra... (weiter siehe Digicampus)

NUR UNTERRICHTSFACH: Examenskolloquium / Aktuelle Diskussion (14-tägig) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Tutorium Analyse und Allgemeine Musiklehre - Empfehlung für Erst- und Zweitsemester (Tutorium)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Dieses freiwillige Tutorium findet ergänzend zu den Erst- bzw. Zweitsemester-Seminaren statt. Besonders für Studienanfänger ohne musiktheoretische Vorkenntnisse sollen grundlegende Inhalte der allgemeinen Musiklehre vermittelt werden. Dabei ist das Ziel, einen analytischen sowie sprachlichen Zugang und Umgang mit Notenmaterial, aber auch Hörbeispielen zu erwerben. Basiswissen über Notentext und Schriftbild bildet das Fundament. Weitere Teilgebiete werden Harmonielehre, Kontrapunkt, formale Strukturierung - wie beispielsweise Periodik - bilden. Die Schwerpunkte liegen auf der Musik des Barock, der Wiener Klassik und der Romantik. Individuelle Wünsche und Anregungen werden gerne angenommen und in den Lehrplan eingefügt.

Von der Nische in den Mainstream - Die Geschichte der "Historischen Aufführungspraxis" im 20. und 21. Jahrhundert (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts stieg in vielen Ländern Europas das Interesse an Alter Musik. Insbesondere die Barockmusik rückte in den Fokus nicht nur von Musikerinnen und Musikern, sondern auch von Teilen des Konzertpublikums. Komponisten wie Carl Orff oder Igor Stravinsky setzten sich intensiv mit Werken aus dem 17. und 18. Jahrhundert auseinander. Es ging ihnen dabei aber weniger um eine Rekonstruktion des Originalklangs, sondern um eine künstlerische Interaktion mit dem musikalischen Material. Werke des Mittelalters, der Renaissance oder des Barocks wurden selbstverständlich mit modernem Instrumentarium (mitunter von großen Symphonieorchestern) gespielt, oft neu orchestriert und in eine vollkommen neue Klanggestalt gebracht. Die sogenannte historische Aufführungspraxis oder historisch informierte Aufführungspraxis führte dagegen lange ein Nischendasein. Ihre Omnipräsenz im heutigen Konzertalltag ist ein Phänomen der letzten Jahrzehnte. Noch in den 1980er Jahren mussten sic... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulprüfung: Klausur im Fach Musikgeschichte (benotet)

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 60 Minuten, benotet

Modul MUP-3405 (= GsMu-45-MW, HsMu-45-MW): Empirische Grundlagen (GS/MS) <i>Empirische Grundlagen (GS/MS)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gabriele Puffer Dr. Nicolas Uhl-Sonntag, stv.: Marlo Honselmann		
Inhalte: Physiologische Grundlagen des Singens und Sprechens; Anatomie, Physiologie, Entwicklung der Kinder- und Jugendstimme; grundlegende Paradigmen, Theorien, Konzepte, Methoden und ausgewählte Forschungsergebnisse empirischer Musikpädagogik bzw. systematischer Musikwissenschaft; Praktiken des Generierens und Konsentierens musikbezogener wissenschaftlicher Wissensbestände einschließlich der Nutzung dazu notwendiger Hilfsmittel		
Lernziele/Kompetenzen: a) Fachlich: Kenntnis stimmphysiologischer Grundlagen des Singens, der Stimmbildung und der Stimmpflege; Kenntnisse zur Anatomie, Physiologie und Entwicklung der Kinder- und Jugendstimme; Kenntnis grundlegender Fachbegriffe, Paradigmen, Theorien, Konzepte, Methoden und ausgewählter Ergebnisse musikbezogener empirischer Forschung b) Methodisch: Kompetenz, einschlägige Texte und Beiträge aus dem wissenschaftlichen Diskurs selbständig erschließen, die Vertrauenswürdigkeit entsprechender Quellen beurteilen und auf dieser Grundlage Fachwissen zu aktualisieren; Fähigkeit, Fachterminologie im fachlichen Austausch und in berufsfeldbezogenen Kontexten angemessen einzusetzen und anzuwenden; Fähigkeit, Ergebnisse musikbezogener empirischer Forschung als Grundlagen musikdidaktischer Planungs- und Analyseprozesse und für die Durchführung einfacher empirischer Untersuchungen zu nutzen. c) Sozial/personal: Fähigkeit und Bereitschaft, Wissen in berufsfeldbezogenen Kontexten einzusetzen und in Hinblick auf Prozess und Ergebnis zu reflektieren; Entwicklung einer aufgeschlossenen, kritisch-reflexiven Haltung in wissenschaftlichen Diskursen		
Voraussetzungen: Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Empirische Grundlagen (GS/MS) Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Modulprüfung UF: Klausur im Fach Stimmphysiologie (Dauer: 45 min.) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Singen, Sprechen, Präsentieren (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Stimmphysiologie (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Zeitgenössisches Musiktheater (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Hat die Oper ADHS? titelte jüngst die Musikkritik in Reaktion auf die Aussage des Dune-Schauspielers Thimothée Chalamet, die Oper würde nur noch irgendwie am Leben erhalten, sei aber keine interessante zeitgenössische Kunstform mehr. Zahlreiche Opernhäuser reagierten entrüstet, dabei gibt es aus vielerlei Sicht keinen Anlass, die gegenwärtige Oper abzuschreiben. Was aber ist genau dran, am End-Status von Oper und Musiktheater? Wie stellen sich zeitgenössische Opernhäuser im Angesicht von Kanonkritik, Diversität, neuen Medien, Intergenerationalität und Nachhaltigkeit den gegenwärtigen öffentlichen Debatten und Herausforderungen? Und was haben vor allem zeitgenössische Musiktheaterkompositionen damit zu tun? - Das Seminar gibt einen einführenden Überblick über das gegenwärtige zeitgenössische Musiktheater zwischen Opernhaus und Festivals für zeitgenössische Musik einerseits, sowie zwischen Musiktheatergeschichte und Gegenwartskunst andererseits. Neben theoretischen, institutionellen und... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

MUP-3405 Modulprüfung: Klausur im Fach Stimmphysiologie

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 60 Minuten, benotet

Modul MUP-5004 (= RsMu-44-MW): Musikgeschichte, Analyse, wissenschaftliche Arbeitstechniken (RS) <i>Musikgeschichte, Analyse, wissenschaftliche Arbeitstechniken (RS)</i>		15 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gesa zur Nieden Dr. Ute Evers, stv. Dr. Moritz Kelber		
Inhalte: Techniken wissenschaftlichen Arbeitens; Überblick zu Epochen der Musikgeschichte; Einführung in die musikalische Analyse, ihre Techniken und Methoden; Analysen ausgewählter Beispiele aus der Zeit des Barock bis zum 20. Jahrhundert		
Lernziele/Kompetenzen: a) Fachlich: Kenntnis einschlägiger (musik-)wissenschaftlicher Arbeitstechniken; Kenntnis wichtiger Komponisten, Gattungen und Werke; Kenntnisse sozialer, musik- und kulturgeschichtlicher Kontexte b) Methodisch: Kompetenz, Musikstücke unterschiedlicher Epochen, Gattungen und Formen historisch und stilistisch einzuordnen sowie mit adäquaten Methoden analytisch zu erschließen; Kompetenz, Musik unter strukturellen, kultur- und sozialhistorischen Aspekten zu reflektieren, zu beschreiben, zu kontextualisieren, zu deuten und zu beurteilen c) Sozial/personal: Aufgeschlossenheit, Aufnahmebereitschaft und Interesse an Musikwerken unterschiedlicher Provenienz		
Voraussetzungen: Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 13,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Musikgeschichte, Analyse, wissenschaftliche Arbeitstechniken (RS) Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Analyse I Klassik, Barock (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Kurs I des dreiteiligen Analyse-Seminars für Lehramt-Studierende. Wird die Veranstaltung als Übung im Nebenfach Musikwissenschaft besucht, reichen Kurs I oder II. Zu diesem Seminar wird der freiwillige Besuch des Tutoriums „Angeleitetes Selbststudium: Analyse“ von Frau Hartl (# 041302 6708) empfohlen. https://digicampus.uni-augsburg.de/dispatch.php/course/details?sem_id=70cb29b018d29e6109223e3c4a22402a&again=yes Analyse III (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Kurs III des dreiteiligen Analyse-Seminars. Sie sollten die anderen Analyse-Kurse bereits besucht haben. Zu diesem Seminar wird der Besuch der Veranstaltung „Angeleitetes Selbststudium zur Analyse # 041302 6708 von Frau Hartl empfohlen. https://digicampus.uni-augsburg.de/dispatch.php/course/details?sem_id=70cb29b018d29e6109223e3c4a22402a&again=yes Analyse IV: Examensvorbereitung <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Der Kurs bereitet unmittelbar auf das Staatsexamen Analyse vor, insbesondere zu Fragen der Gestaltung schriftlicher Analysen, Visualisierungen, dem Verhältnis von beschreibenden Teilen und ästhetischen Reflexionen sowie zur historischen Kontextualisierung. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Verbindung musikhistorischer und musiktheoretischer Perspektiven. Raum und Termin werden noch bekannt gegeben.

Atemlos durch die... Schlager(kritik) des 19. bis 21. Jahrhunderts (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Schlager – dieses Genre, das in paradoxer Weise ungeheure Popularität sowie abschätzige Kritik auf sich zieht, ist sowohl Musik der Gegenwart und hat andererseits auch eine bis ins 19. Jahrhundert zurückreichende Geschichte. In der Lehrveranstaltung werden relevante Fragestellungen nachvollzogen, beispielsweise jene nach den Argumenten und Gründen hinter der Trennung in U- und E-Musik, die erst im frühen 20. Jahrhundert aufkam. Wie prägte Theodor W. Adornos Kritik am Schlager die Musikkultur? Welche Streitpunkte entzündeten sich 2022 am Partyschlager „Layla“? Aktuelle Diskurse und Forschungsergebnisse werden in der Lehrveranstaltung vorgestellt, gemeinsam gelesen und diskutiert.

Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Musikwissenschaft ist eine verhältnismäßig junge universitäre Disziplin, die sich erst gegen Ende des 19. Jahrhunderts etablierte. Im Mittelpunkt standen damals die drei Bereiche der historischen, systematischen und vergleichenden Musikwissenschaft, die von Guido Adler im Hinblick auf die Dokumentation und Erforschung musikalischer Stile möglichst verknüpft werden sollten. Das Seminar führt in die unterschiedlichen Arbeitsbereiche der Musikwissenschaft von der historischen Musikwissenschaft über die Musikethnologie und Musiksoziologie bis zu Musiktheorie, Musikästhetik und digitaler Musikwissenschaft in ihren aktuellen Verbindungen und Fragestellungen ein. Neben der Erarbeitung und Diskussion musikwissenschaftlicher Texte steht das musikwissenschaftliche Arbeiten im Vordergrund. Es umfasst sowohl fachbezogene Rechercheinstrumente (RISM, RILM, Lexika und Enzyklopädien), als auch das Bibliographieren von Musikalien und das Schreiben über Musik (Hausarbeiten, Thesepapiere für Referat... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten / Zulaseminar (14-tägig) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Irgendwie, Irgendwo, Irgendwann ... fängt der Schlager an. Musik, Menschen und Märkte vom 19. Jahrhundert bis heute. (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Musiker- und Musikerinnenbriefwechsel im 20. Jahrhundert (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Briefe sind eine zentrale Quellengattung für die Auseinandersetzung mit der (Kultur-)Geschichte des 20. Jahrhunderts. Obwohl in der Zeit ab 1900 nach und nach neue Formen der Telekommunikation (Telefon, Fax, E-Mail) entstanden sind bzw. Verbreitung fanden, war die postalische Kommunikation – hierzu zählen auch Postkarten und Telegramme – die meistgenutzte und lange Zeit kostengünstigste Möglichkeit, Nachrichten über große Distanzen zu versenden. Im Gegensatz zu anderen Medien, die wie Werkkommentare, Rezensionen oder Zeitschriftenartikel für die Öffentlichkeit bestimmt waren, können Briefe einen ganz anderen Blick auf das Leben der schreibenden Personen und das Musikleben der Zeit werfen. Hier finden sich persönliche Beurteilungen über Personen und Institutionen sowie Werke und deren Aufführungen, die in dieser Form vielleicht nicht in der Öffentlichkeit getätigt worden wären. Mithilfe von Briefen können außerdem Netzwerke nachgezeichnet werden. Sie geben Auskunft über Planungen und Pr... (weiter siehe Digicampus)

Musikgeschichte II - neuere Musikgeschichte (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Musikgeschichte des 18.-21. Jahrhunderts ist durch ganz unterschiedliche Kompositionsweisen, kulturelle Praktiken und Ästhetiken geprägt: Dazu gehören sowohl aufklärerische, romantische, moderne und postmoderne Musikauffassungen, als auch nationale, globale und interkulturelle Konzeptionen des Zusammenhangs von Musik, Kultur und Gesellschaft. In den letzten Jahrzehnten hat sich die musikhistorische Forschung verstärkt auf die bereits im 18. Jahrhundert angestoßene Entwicklung eines öffentlichen, kommerziellen Musikmarktes, die Ausprägung ‚populärer‘ Kompositions- und Musizierweisen, die historistische Hinwendung zu Musik und Themen

aus vergangenen Jahrzehnten und Jahrhunderten und die Musikgeschichte Europas konzentriert. Neuere Ansätze widmen sich vor allem der Globalgeschichte der Musik, in deren Zuge auch der europäische Musikbegriff einer Revision unterzogen wird. In der Vorlesung werden aktuelle Perspektiven auf musikalische Gattungen (Sonate, Sinfonie und Konzert, grand opéra... (weiter siehe Digicampus)

NUR UNTERRICHTSFACH: Examenskolloquium / Aktuelle Diskussion (14-tägig) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Tutorium Analyse und Allgemeine Musiklehre - Empfehlung für Erst- und Zweitsemester (Tutorium)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Dieses freiwillige Tutorium findet ergänzend zu den Erst- bzw. Zweitsemester-Seminaren statt. Besonders für Studienanfänger ohne musiktheoretische Vorkenntnisse sollen grundlegende Inhalte der allgemeinen Musiklehre vermittelt werden. Dabei ist das Ziel, einen analytischen sowie sprachlichen Zugang und Umgang mit Notenmaterial, aber auch Hörbeispielen zu erwerben. Basiswissen über Notentext und Schriftbild bildet das Fundament. Weitere Teilgebiete werden Harmonielehre, Kontrapunkt, formale Strukturierung - wie beispielsweise Periodik - bilden. Die Schwerpunkte liegen auf der Musik des Barock, der Wiener Klassik und der Romantik. Individuelle Wünsche und Anregungen werden gerne angenommen und in den Lehrplan eingefügt.

Von der Nische in den Mainstream - Die Geschichte der "Historischen Aufführungspraxis" im 20. und 21. Jahrhundert (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts stieg in vielen Ländern Europas das Interesse an Alter Musik. Insbesondere die Barockmusik rückte in den Fokus nicht nur von Musikerinnen und Musikern, sondern auch von Teilen des Konzertpublikums. Komponisten wie Carl Orff oder Igor Stravinsky setzten sich intensiv mit Werken aus dem 17. und 18. Jahrhundert auseinander. Es ging ihnen dabei aber weniger um eine Rekonstruktion des Originalklangs, sondern um eine künstlerische Interaktion mit dem musikalischen Material. Werke des Mittelalters, der Renaissance oder des Barocks wurden selbstverständlich mit modernem Instrumentarium (mitunter von großen Symphonieorchestern) gespielt, oft neu orchestriert und in eine vollkommen neue Klanggestalt gebracht. Die sogenannte historische Aufführungspraxis oder historisch informierte Aufführungspraxis führte dagegen lange ein Nischendasein. Ihre Omnipräsenz im heutigen Konzertalltag ist ein Phänomen der letzten Jahrzehnte. Noch in den 1980er Jahren mussten sic... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulprüfung: Klausur im Fach Musikgeschichte

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 60 Minuten, benotet

Modul MUP-5005 (= RsMu-45-MW): Empirische Grundlagen (RS) <i>Empirische Grundlagen (RS)</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gabriele Puffer Dr. Nicolas Uhl-Sonntag, stv. Marlo Honselmann		
Inhalte: Physiologische Grundlagen des Singens und Sprechens, Anatomie, Physiologie, Entwicklung der Kinder- und Jugendstimme; grundlegende Paradigmen, Theorien, Konzepte, Methoden und ausgewählte Forschungsergebnisse empirischer Musikpädagogik bzw. systematischer Musikwissenschaft; Praktiken des Generierens und Konsentierens musikbezogener wissenschaftlicher Wissensbestände einschließlich der Nutzung dazu notwendiger Hilfsmittel.		
Lernziele/Kompetenzen: a) Fachlich: Kenntnis stimmphysiologischer Grundlagen des Singens, der Stimmbildung und der Stimmpflege; Kenntnisse zur Anatomie, Physiologie und Entwicklung der Kinder- und Jugendstimme; Kenntnis grundlegender Fachbegriffe, Paradigmen, Theorien, Konzepte, Methoden und ausgewählter Ergebnisse musikbezogener empirischer Forschung b) Methodisch: Kompetenz, einschlägige Texte und Beiträge aus dem wissenschaftlichen Diskurs selbständig erschließen, die Vertrauenswürdigkeit entsprechender Quellen beurteilen und auf dieser Grundlage Fachwissen zu aktualisieren; Fähigkeit, Fachterminologie im fachlichen Austausch und in berufsfeldbezogenen Kontexten angemessen einzusetzen und anzuwenden; Fähigkeit, Ergebnisse musikbezogener empirischer Forschung als Grundlagen musikdidaktischer Planungs- und Analyseprozesse, für die Durchführung einfacher empirischer Untersuchungen und für das Formulieren kurzer Forschungsberichte zu nutzen. c) Sozial/personal: Fähigkeit und Bereitschaft, Wissen in berufsfeldbezogenen Kontexten einzusetzen und in Hinblick auf Prozess und Ergebnis zu reflektieren; Entwicklung einer aufgeschlossenen, kritisch-reflexiven Haltung in wissenschaftlichen Diskursen		
Voraussetzungen: Bestehen der Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Empirische Grundlagen (RS) Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Modulprüfung UF: Klausur im Fach Stimmphysiologie (Dauer: 45 min.) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Singen, Sprechen, Präsentieren (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Stimmphysiologie (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Zeitgenössisches Musiktheater (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Hat die Oper ADHS? titelte jüngst die Musikkritik in Reaktion auf die Aussage des Dune-Schauspielers Thimothée Chalamet, die Oper würde nur noch irgendwie am Leben erhalten, sei aber keine interessante zeitgenössische Kunstform mehr. Zahlreiche Opernhäuser reagierten entrüstet, dabei gibt es aus vielerlei Sicht keinen Anlass, die gegenwärtige Oper abzuschreiben. Was aber ist genau dran, am End-Status von Oper und Musiktheater? Wie stellen sich zeitgenössische Opernhäuser im Angesicht von Kanonkritik, Diversität, neuen Medien, Intergenerationalität und Nachhaltigkeit den gegenwärtigen öffentlichen Debatten und Herausforderungen? Und was haben vor allem zeitgenössische Musiktheaterkompositionen damit zu tun? - Das Seminar gibt einen einführenden Überblick über das gegenwärtige zeitgenössische Musiktheater zwischen Opernhaus und Festivals für zeitgenössische Musik einerseits, sowie zwischen Musiktheatergeschichte und Gegenwartskunst andererseits. Neben theoretischen, institutionellen und... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulprüfung: Klausur im Fach Stimmphysiologie

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 60 Minuten, benotet